



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

- AStA -

Pädagogische Hochschule Freiburg · Kunzenweg 21 · 79117 Freiburg

Datum: 07.11.11

Telefon:
Vorstand: (0761) 682- 370
Sekretariat: (0761) 682-618
Telefax: (0761) 682- 201

Bearbeitet von:



Grußwort zur Eröffnung des akademischen Jahres 2011-12 an der PH Freiburg

Liebe Studierende,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr als Vertreterin der Studierendenschaft die Möglichkeit zu bekommen in einem kurzen Grußwort zu ihnen sprechen.

In den letzten Jahren wurde ein zunehmender Paradigmenwechsel bezüglich der Hochschulbildung, auch hier an der Pädagogischen Hochschule sichtbar. Die "Unternehmerische Hochschule" wurde immer stärker zum Leitbild der Hochschulen ernannt. Diese sollen als Dienstleistungsunternehmen verstanden werden, welche mit Hilfe marktwirtschaftlicher Steuerungsinstrumente den Wettbewerb auf dem internationalen Bildungsmarkt zu bestreiten haben. Die Formen mit denen sich diese Umstrukturierung vollzogen sind uns allen wohl bekannt. Beispielsweise die Umsetzung der Bologna-Reform, Einführung von Studiengebühren, Hochschul-Rankings, oder leistungsorientierte Mittelvergabe, eine zunehmende Outputorientierung oder eine Entdemokratisierung der Einrichtungen, all diese Veränderungen sollen natürlich effizient und möglichst kostenneutral sein.

Mit der Veränderung von Institutionen vollzieht sich auch eine Veränderung des Bildungsverständnisses im öffentlichen Diskurs: Es gilt Elitenbildung statt Chancengleichheit, Optimierung des unternehmerischen Selbst, statt umfassender Selbstbildung.

Die grün-rote Landesregierung in Baden-Württemberg hält nun in ihrer Koalitionsvereinbarung fest: "Das Leitbild der Unternehmerischen Hochschule hat noch nie zu der Hochschule gepasst". Wir begrüßen diese Einsicht und Abkehr vom Modell der unternehmerischen Hochschule. Insbesondere die Abschaffung von Studiengebühren die Einschränkung der Befugnisse des Hochschulrates, und natürlich die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft.



Diese Neuerungen bieten Anlass zur Freude, auch weil sie zeigen dass die Bildungsproteste der letzten Jahre ein Stückweit Früchte getragen haben. Die Abschaffung der Studiengebühren bedeutet für uns mehr als, 500 Euro die wir nun, pro Semester, weniger aufzutreiben haben. Sondern vielmehr den Wegfall eines sehr fragwürdigen neoliberalen Steuerungsinstruments.

Die Verfasste Studierendenschaft die wir in den kommenden Semestern einführen werden verspricht ein Mehr an Mitbestimmung, und eine umfassende Vertretung der Studierenden, auch im Bereich politischer und sozialer Belange. Sie ist auf jedenfall ein wichtiger Schritt hin zu einer Demokratisierung der baden-württembergischen Hochschulen. Mit diesen längst überfälligen Schritten bewegen wir uns zwar in die Richtung, hin zu einer demokratischen und sozialen Hochschule. Sie bedeuten aber keineswegs eine verlässliche Abkehr des Trends der zunehmenden Ökonomisierung des Bildungswesens.

Darum gilt es auch dieses Jahr weiter, Fragen nicht nur danach zu stellen, wie wir möglichst effizient wirtschaften, oder wie wir neue zu erwerbende Kompetenzen in schöne Worte fassen, sondern primär auch danach mit welchen Inhalten wir den Begriff Bildung füllen möchten, und welchen Stellenwert wir dieser einräumen.

Wir wünschen uns daher, dass es in den nächsten Semestern Raum und Zeit gibt Antworten auf diese essentiellen Fragen zu suchen, denen allen voran die Frage steht in welcher Gesellschaft wir leben möchten. Dazu braucht es auch Räume wie das selbstverwaltete und unkommerzielle KulturCafé (KuCa) der PH Freiburg, welches über das Studium hinaus Möglichkeiten für Partizipation, studentisches Engagement und Emanzipation bietet und uns nicht nur deswegen unbedingt erhalten bleiben muss.

Gerne sind wir der Landesregierung dabei behilflich die Abkehr vom Konzept der unternehmerischen Hochschule hin zu einer sozialen demokratischen Hochschule voranzubringen und mit PH Freiburg dabei ein Ort zu sein an dem uns diese Umsetzung gut gelingt.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein spannendes Jahr voller Veränderungen und neuen Chancen die wir nutzen werden und bedanke mich für ihre und eure Aufmerksamkeit.

Lena Sachs
-AStA Vorsitzende-

